Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 20 (1902)

Heft: 253

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 253 XX. Jahrgang. Bern, Donnerstag, 3. Juli. 1902 Berne, Jeudi, 3 Juillet. XXme année. № 253
Ersten Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Fabrik- und Handelsmarken. — Marques de fabrique et de commerce. — Japans Seidenhandel im Jahre 1901.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Bern.

1902. 1. Juli. Inhaber der Firma **Schweizer. Kaufm. Stellen-Büreau Bern, B. Kiss** in Bern ist Bernhard Kiss, aus Budapest, in Bern. Natur des Geschäftes: Stellenvermittlungsbureau. Geschäftslokal: Spitalgasse 12, Bern.

Bureau Schlosswyl (Bezirk Konolfingen).

1. Juli. Unter der Firma **Kraft- und Lichtwerk Wichtrach** gründete sich, mit Sitz in Wichtrach, eine Genossenschaft, welche bezweckt, den Gemeinden Ober- und Niederwichtrach und event. umliegenden Ortschaften elektrische Energie zu Beleuchtungs- und Kraftanlagen zuzuführen und zwar ohne dabei einen Gewinn zu beabsichtigen. Die Genossenschaft wird an Hand eines mit einem Elektricitätswerk noch definitiv abzuschliessenden Vertrages elektrische Energie erwerben und zuführen und dieso nach einem aufzustellenden Reglement und Tarif für Beleuchtung, Kraftbetrieb und andere Zwecke an die Abonnenten abgeben. Die Statuten sind am 10. April 1902 festgestellt worden. Die Dauer der Genossenschaft ist unbestimmt. Die Mitgliedschaft wird erworben: *a.* durch die beigesetzten Unterschriften der Statuten bis 1. Mai 1902; *b.* durch die spätere Aufnahme in die Genossenschaft nach vorheriger schriftlicher Anmeldung und Unterzeichnung der Statuten. Die Mitgliedschaft dauert wenigstens 10 Jahre. Die rechtlichen Wirkungen derselben beginnen mit dem Datum des Eintrittes. Nach Ablauf dieser Frist können die Mitglieder, sofern nicht die Auflösung beschlossen ist, aus der Genossenschaft austreten. Der Austritt kann aber nur auf Schluss eines Geschäfts- und Rechnungsjahres stattfinden und muss wenigstens sechs Monate vorher dem Vorstande schriftlich angezeigt werden. Beim Tode eines Genossenschafters geht die Mitgliedschaft auf die Erben über. Genossenschafter, die ihren Pflichten nicht vollständig oder nur teilweise nachkommen, können nach erfolgter fruchtloser Mahnung von der Hauptversammlung ausgeschlossen werden. Die ausgetretenen und ausgeschlossenen Mitglieder verlieren alle und jegliche Ansprüche an dem Genossenschaftsvermögen. Die ausscheidenden Genossenschafter haften für die vor ihrem Ausscheiden entstandenen und eingegangenen Genossenschaftsverbindlichkeiten so lange, als der Vertrag mit dem die Energie liefernden Elektricitätswerk dauert. Jeder Genossenschafter hat einen einmaligen Einschuss von Fr. 50 zu machen. Im übrigen wird das nötige Kapital durch Darlehen beschafft. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haften neben dem Genossenschaftsvermögen die Mitglieder derselben persönlich und solidarisch. Ein bei der Auflösung der Genossenschaft sich vorfindendes Vermögen wäre im Verhältnis zu den von den Genossenschaftern gemachten Einschüssen zu verteilen. Sind keine Einschüsse gemacht oder diese den Genossenschaftern bereits zurückerstattet worden, so findet die Vorteilung nach der Zahl der Mitglieder statt. Die Organe der Genossenschaft sind: 1) die Hauptversammlung der Genossenschafter; 2) der Vorstand, bestehend aus Präsident, Vicepräsident (zugleich Kassier), Sekretär und zwei Beisitzern; 3) zwei Rechnungsrevisoren. Der Vorstand besorgt die Geschäftsführung der Genossenschaft und berechtigt und verpflichtet dieselbe durch alle seine Handlungen. Der Präsident oder der Vicepräsident und der Sekretär führen die verbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung je zu zweien. Die Bekanntmachungen erfolgen durch Bietkarten oder Einrückung im Amtsanzeiger von Konolfingen. Gegenwärtig besteht der Vorstand aus folgenden Personen: Präsident: Jakob Ingold, von Bettenhausen, Landwirt, in Niederwichtrach; Vicepräsident und Kassier: Ernst Däpp, von Oppligen, Tierarzt, in Oberwichtrach; Sekretär: Hans Aebi, von Oberburg, Handelsmann in Oberwichtrach; Beisitzer: Fritz Wälti, von Rüderswyl, Oberwegmeister, in Niederwichtrach, und Fritz Spahr, von Nieder-Hünigen, Baumeister, in Oberwichtrach.

Luzern — Lucerne — Lucerna

1902. 23. Juni. **Geschwister Kronenberg, Müller's** in Dagmersellen (S. H. A. B. Nr. 172 vom 22. Juni 1896, pag. 715). Die Kollektivgesellschafterin Mario Kronenberg ist infolge Verehelichung ausgeschieden, und es wird das Geschäft von den übrigen beiden Gesellschaftern, Johann und Josef Kronenberg unter der Firma **Gebr. Kronenberg** unverändert fortgeführt.

24. Juni. Die Firma **Hs. Steinmann** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 10 vom 22. Januar 1885, pag. 54, und Nr. 7 vom 9. Januar 1896, pag. 25) ändert die Natur des Geschäftes ab in: Sachwalter- und Inkassogeschäft. Das Geschäftslokal befindet sich nunmehr im «Grendelhof» (Falkengasse 2).

24. Juni. Die Firma **J. J. Disteli in Liquidation** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 3 vom 4. Januar 1901, pag. 9) ist nach nunmehr durchgeführter Liquidation samt der durch den Liquidator, Firma «Hs. Steinmann», geführten Firmaunterschrift erloschen.

25. Juni. Die Firma **Emil Stocker** in Büron (S. H. A. B. Nr. 8 vom 10. Januar 1895, pag. 31) ist infolge Verkaufs des Geschäftes erloschen.

25. Juni. Inhaber der Firma **Johann Meyer** in Luzern ist Johann Meyer, von und in Luzern. Mech. Schlosserei. Specialität: Geldschrank-Fabrikation. Fabrik und Bureau: Zürichstrasse 54, Verkaufsmagazin: Sempacherstrasse 4.

25. Juni. Die Firma **Jacques Gassmann** in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich vom 19. Mai 1891) (S. H. A. B. Nr. 121 vom 27. Mai 1891, pag. 493) hat am 1. Juni 1902 in Luzern ein Zweiggeschäft unter der gleichen Firma Jacques Gassmann errichtet. Ausser dem Firmainhaber ist niemand zur Vertretung der Zweigniederlassung befugt. Natur des Geschäftes: Weisswaren und Konfektion. Passage zum Stein, Schwanenplatz 7.

26. Juni. Unter der Firma **Trinkwasserversorgung Gelfingen** bildete sich am 17. Januar 1900 mit Sitz in Gelfingen auf unbestimmte Dauer eine Genossenschaft zum Zwecke der Erstellung einer Wasserleitung und Unterhaltung derselben, um das Dorf mit Trinkwasser zu versehen. Mitglied der Genossenschaft sind diejenigen, welche bei der Gründung derselben beigetreten sind. Später eintretende Mitglieder müssen von ⅔ der Genossenschafter in die Genossenschaft aufgenommen werden und überdies ein Eintrittsgeld von Fr. 10 per Hahnen und die bis zum Jahre des Beitrittes verlaufene Amortisationsquote nebst Zins bar zahlen. Die Mitglieder haben die Hausleitungen bis auf 40 m vom Gebäude auf ihre Kosten zu erstellen, sowie den von der Genossenschaft festgesetzten Wasserzins zu entrichten. Die Mitgliedschaft geht ohne weiteres auf den Käufer einer Liegenschaft oder die Erben eines Mitgliedes über. Beim Liegenschaftsverkauf haftet jedoch der Verkäufer noch 2 Jahre. Die Mitgliedschaft erlischt durch freiwilligen Austritt, Tod, Ausschluss und Nichtwiederaufbau eines zerstörten Gebäudes innert 10 Jahren, sowie durch Konkurs und Auspfändung, wenn nicht Konkurs- oder Pfandmasse Rechte und Pflichten der betreffenden Mitglieder übernehmen. Ausgetretene Mitglieder verwirken sowohl ihren Anteil am Genossenschaftsgut als ihre Wasserberechtigung. Für das als Betriebskapital aufzunehmende Anleihen haften die Mitglieder persönlich und solidarisch; im übrigen ist persönliche und solidarische Haftbarkeit der Mitglieder ausgeschlossen. Ein direkter Geschäftsgewinn wird nicht beabsichtigt. Ein Vorstand von fünf Mitgliedern (Präsident, Kassier, Aktuar und zwei weitere Mitglieder) leitet die Genossenschaft und vertritt sie nach aussen, und es führen in dessen Namen Präsident, Kassier und Aktuar kollektiv die verbindliche Unterschrift für die Genossenschaft. Präsident ist Josef Abt, von Sulz; Kassier ist Jakob Jans; Aktuar ist Johann Fries, die weitern Mitglieder sind: Franz Widmer und Johann Fischer, letztere vier von und alle in Gelfingen.

26. Juni. **Käsereigenossenschaft Dorf Hildisrieden**, mit Sitz in Hildisrieden (S. H. A. B. Nr. 3 vom 5. Januar 1900, pag. 10 und dortige Verweisung). In der Generalversammlung dieser Genossenschaft vom 13. März 1902 wurde an Stelle des zurückgetretenen Silvester Schnieper als Aktuar gewählt: Josef Schwander, von Rothenburg, in Hildisrieden.

27. Juni. Die Firma **Ing. Galli & Cie.** in Meggen (Kollektivgesellschafter: Giovanni Galli, Giovanni Bianchi, Wilhelm Buchser und Giuseppe Broggi) (S. H. A. B. Nr. 194 vom 31. Juli 1895, pag. 815 und dortige Verweisung) ist infolge Vollendung ihres Unternehmungszweckes und Wegzuges erloschen.

28. Juni. **Wwe. Brunner & Sohn** in Sursee (S. H. A. B. Nr. 219 vom 5. August 1896, pag. 904), Kollektivgesellschaft zwischen Agatha Brunner, geb. Baumgartner und Fritz Brunner, ist infolge Austritts der Witwe Agatha Brunner, geb. Baumgartner, erloschen.

Inhaber der Firma **Fr. Brunner-Egli** in Sursee ist Fritz Brunner-Egli, von Eschenbach, in Sursee, welcher Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Wwe. Brunner & Sohn» übernommen hat. Kürschner-, Hut-, Mützen- und Pelzwarenlager. Modewaren.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

1902. 30. Juni. Die Firma **Franz Riggenbach** in Basel (S. H. A. B. Nr. 238 vom 9. November 1892, pag. 951) ist infolge Todes des Inhabers erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Gebrüder Riggenbach & Cie zum Arm».

30. Juni. August Riggenbach-Woringer, Niklaus Riggenbach-Hegar und Witwe Anna Barbara Catharina Riggenbach-Burckhardt, alle von und in Basel, haben unter der Firma **Gebrüder Riggenbach & Cie zum Arm** in Basel eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1902 beginnt und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Franz Riggenbach» übernimmt. August Riggenbach-Woringer und Niklaus Riggenbach-Hegar sind unbeschränkt haftende Gesellschafter, Witwe Anna Barbara Catharina Riggenbach-Burckhardt ist Kommanditärin mit dem Betrage von zweihunderttausend Franken (Fr. 200,000). Die Firma erteilt Prokura an Emil Meyer, von Waldenburg (Baselland), wohnhaft in Basel. Natur des Geschäftes: Handel in Kolonialwaren und Käse. Geschäftslokal: Klarastrasse 30.

1. Juli. Heinrich Rickenbacher, von Zeglingen (Baselland), und Adolf Schaffner, von Anwil (Baselland), beide wohnhaft in Basel, haben unter der Firma **Rickenbacher & Cie** in Basel eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 1. Juli 1902 beginnt. Natur des Geschäftes: Bauholz- und Bretterhandlung. Geschäftslokal: Elsässerstrasse 9.

1. Juli. Aus der Aktiengesellschaft unter der Firma **Basler Lagerhausgesellschaft in Basel** (S. H. A. B. Nr. 176 vom 9. Juli 1895, pag. 740) ist Carl Staehelin-Burckhardt infolge Todes ausgeschieden und somit dessen Unterschrift erloschen. An seine Stelle wurde zum Präsidenten des Verwaltungsrates gewählt: Ernst Albert Kiebiger, von und in Basel, welcher nunmehr zur Führung der Unterschrift neben den andern bisherigen zur Unterschrift Berechtigten befugt ist.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Nyon.

1902. 30 juin. La raison Th. Muhlethaler, à Nyon (F. o. s. du c. du 10 août 1899, nº 258, page 1039), est radiée ensuite de constitution de la société ci-après:

Théophile Muhlethaler, de Bollodingen (Berne), domicilié à Nyon, et le Dr Fritz Buss, de Mayence (Allemagne), domicilié à Darmstadt, ont constitué à Nyon, sous la raison Th. Muhlethaler & Cie, une société en nom collectif qui reprend l'actif et le passif de la maison radiée «Th. Muhlethaler» et qui commence le 1er juillet 1902. Genre de commerce: Fabrication de produits chimiques et parfumerie. Fabrique et bureau: à Nyon.

Eidg. Amt für geistiges Eigentum. — Bureau fédéral de la propriété intellectuelle

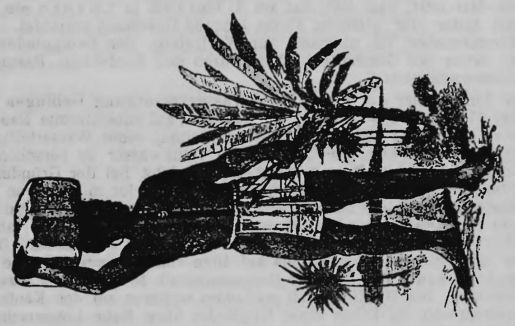
Marken. — Marques.

Eintragungen. — Enregistrements.

Nr. 14,782. — 28. Juni 1902, 5 Uhr p.

U. Schenk-Schär, Kaufmann,
Burgdorf (Schweiz).

Kaffee und Thee.



Nº 14,783. — 28 juin 1902, 5 h. p.

C. Barbezat-Baillot, fabricant,
Locle (Suisse).

Outils de précision pour l'horlogerie.

THE PHAROS

Nº 14,784. — 30 juin 1902, 8 h. a.

E. Blancpain fils, fabricant,
Villeret (Suisse).

Montres de poche.

L'ETOILE D'OR

Nº 14,785. — 30 juin 1902, 8 h. a.

E. Blancpain fils, fabricant,
Villeret (Suisse).

Montres de poche.

L'ETOILE ROUGE

Nº 14,786. — 30 juin 1902, 8 h. a.

Picard & Cie, fabricants,
Chaux-de-Fonds (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

RESÉDA

Nr. 14,787. — 30. Juni 1902, 8 Uhr a.

Gebr. Wyler, Fabrikanten,
Basel (Schweiz).

Fleischkonservierungs-Präparat.

CONSERVALINE

Nº 14,788. — 30 juin 1902, 8 h. a.

Louis Brandt & frère, fabricants,
Bienne (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

SIMPLICITAS

Nr. 14,789. — 30. Juni 1902, 8 Uhr a.

Maggi & Cie, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel; medizinische, hygienische und chemische Produkte; Parfümerieartikel; Reklameartikel jeder Art.

Nr. 14,790. — 30. Juni 1902, 8 Uhr a.

Maggi & Cie, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel; medizinische, hygienische und chemische Produkte, Parfümerieartikel; Reklameartikel jeder Art.

Kronrad

Nr. 14,791. — 30. Juni 1902, 8 Uhr a.

Maggi & Cie, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Nahrungs- und Genussmittel; medizinische, hygienische und chemische Produkte; Parfümerieartikel; Reklameartikel jeder Art.

MAGGI

Nr. 14,792. — 30. Juni 1902, 8 Uhr a.

Maggi & Cie, Fabrikanten,
Zürich (Schweiz).

Mehle, sowie deren weitere Produkte.

MAGGI-MEHL

Nr. 14,793. — 30. Juni 1902, 9 Uhr a.

Heinr. Wilh. Schmidt, Kaufmann,
Frankfurt a. M. (Deutschland).

Thee zwar grüner sowohl wie schwarzer, Indischer Thee, Ceylon-Thee, Java-Thee, Chinesischer Thee, Japanthee, sämtlich in allen vorkommenden Arten speciell als Congothee, Souchongthee, Peccoe (Peko-Peckoe-Peckoe), Blütenthee, Flowery-Peckoe, Grusthee, Theespitzen, Oolong, Pouchong, Padrae, Kintuck, Ningchow, Keemun, Hohow, Oanfa, Oopack, Tong-Ma-Qua, Panyong, Ching-Wo, Packling, Soo-Mow, Pecco Congou, Sargune, Packlum, Lapsang, New-Make, Machin-made, Moyune, Gunpowder, Imperial Haxson Fong-Mee, Scented Orange, Peckoe Souchong, Orange-Peckoe, Broken-Orange-Peokoe, Broken-Souchong, Fannings, Siftings, Golden-tipped-Peckoe, Assamthee, Darjeeling, Zucker, Weine, Spirituosen, Liköre, Kaffee roh, gebrannt oder gemahlen, Natur- oder Kunstkaffee, besonders als Malzkaffee, Haferkaffee, Kaffeesurrogate, Thee als Arzneimittel für Menschen und Tiere, chemisch präparierte Thees, jegliche Art pharmaceutischer und medicinischer Thees, Abführ-Thee oder irgend welche Präparate, die unter der Bezeichnung als Thee vorkommen, Kräutertbee, Theekannen, Theetassen und zwar als Ober- oder Untertassen, Stanniol, Kochgeschirre, Blechdosen, Metallkapseln, Fahrräder, Wagen, Automobile, Schilder aus Papier, Karton, Metall, Glas, Porcellan oder Blech; Dosen, Büchsen, Kisten, Kasten, Bretter, Kartonschachteln, Celluloid-Puppen, -Bälle, -Schachteln, -Hülsen, -Kämme, -Stock- und -Schirmgriffe, -Uhrgehäuse, -Spielsachen und -Haarnadeln; Porzellanteller, Cigarrenaschenteller aus Blech oder Porzellan, Zuckerschalen, Bonbons, Schreib-, Druck-, Pack-, Seiden-, Pergament-, Pergamin-, Luxus-, Bunt- und Thon-Papier, Cigarillos. Pappe, Briefcouverts, Papierlaternen, Papierservietten, Karten, Adress- wie Reklamekarten oder wissenschaftliche Karten von Gegenden und Reisen-Wandkarten, Kalender, Düten, Photographien, photographische Druckerzeugnisse, Siegelmarken, Etiketten, Steindrucke, Einschlagpapiere, Papierstreifen schwarz oder bunt bedruckt, Broschüren, Bilder, Zeitungen, Bücher, Prospekte, Preislisten, Notas, Essgeschirre, Standgefässe aus Blei und Porzellan, Steingut, Glas und Thon, Terracotten, Papier-maché, Bleistift, Federhalter, Kannen und Kessel, Milchkannen, Glasplakate, Reklameschilder, Firmenschilder, Reklameschilder aus Holz, Papier, Kartons, Blech, Porzellan, Celluloid.

Wedda.

Nr. 14,794. — 30. Juni 1902, 9 Uhr a.

Heinr. Wilh. Schmidt, Kaufmann,

Frankfurt a. M. (Deutschland).

Thee und zwar: grüner sowohl wie schwarzer, Indischer Thee, Ceylon-Thee, Java-Thee, Chinesischer Thee, Japanthee, sämtlich in allen vorkommenden Arten speciell als Congothee, Souchongthee, Peccoe (Peko-Peckoe-Peckoe), Blütenthee, Flowery-Peckoe, Grusthee, Theespitzen, Oolong, Pouchong, Padrae, Kintuck, Ningchow, Keemun, Hohow, Oanfa, Oopack, Tong-Ma-Qua, Panyong, Chingwo, Packling, Soo-Mow, Pecco-Congou, Sargune, Packlum, Lapsang, New-Make, Machin-made, Moyune, Gunpowder, Imperial-Hayson-Fong-Mee, Scented-Orange, Peckoe-Souchong, Orange-Peckoe, Broken-Orange-Peckoe, Broken-Souchong, Fannings, Siftings, Golden-tipped-Peckoe, Assamthee, Darjeeling, Cacao und Cacaopulver in jeglicher Zubereitung, Chocolade in Tafeln oder Pulver zum Kochen oder Essen in jeglicher Art, Form u. Zubereitung, Zucker, Zuckerwaren jeglicher Art, Weine, Spirituosen, Liköre, Kaffee roh, gebrannt oder gemahlen, Natur- oder Kunstkaffee besonders als Malzkaffee, Haferkaffee, Kaffeesurrogate, Früchte roh oder als Marmelade, Gelée oder sonst zubereitet, Thee als Arzneimittel für Menschen und Tiere, chemisch präparierte Thees, jegliche Art pharmaceutischer u. medizinischer Thees, Abführ-Thee oder irgend welche Präparate, die unter der Bezeichnung als Thee vorkommen. Kräuterthee, Theekannen, Theetassen u. zwar als Ober- oder Untertassen, Stanniol, Kochgeschirre, Blechdosen, Metallkapseln, Fahrräder, Wagen, Automobile, Schilder aus Papier, Karton, Metall, Glas, Porzellan oder Blech, Dosen und Büchsen, Kisten, Kasten, Bretter, Kartonschachteln, Celluloid-Puppen, -Bälle, -Schachteln, -Hülsen, -Kämme, -Stock- und -Schirmgriffe, -Uhrgehäuse, -Spielsachen und -Haarnadeln; Porzellanteller, Cigarrenaschenteller, aus Blech oder Porzellan, Zuckerschalen, Bonbons, Schreib-, Druck-, Pack-, Seiden-, Pergament-, Pergamin-, Luxus-, Bunt- und Thonpapier und Pappe, Briefcouverts, Papierlaternen, Papierservietten, Karten wie Adress- und Reklamekarten oder wissenschaftliche Karten von Gegenden und Reisen, Wandkarten, Kalender, Düten, Photographien, photographische Druckerzeugnisse, Siegelmarken, Etiketten, Steindrucke, Einschlagpapiere, Papierstreifen schwarz oder bunt bedruckt, Broschüren, Bilder, Zeitungen, Bücher, Prospekte, Preislisten, Notas, Essgeschirre, Standgefässe, aus Blech und Porzellan, Steingut, Glas und Thon, Terracotten, Papier-maché, Federhalter, Kannen und Kessel, Milchkannen, Glasplakate, Firmenschilder, Reklameschilder aus Holz, Papier, Karton, Blech, Porzellan, Celluloid.

N° 14,795. — 30 juin 1902, 4 h. p.

Virgile Degoumois, fabricant,

Tramelan-dessous (Suisse).

Montres, parties de montres et étuis.

N° 14,796. — 1er juillet 1902, 8 h. a.

Georges Favre-Jacot & Cie, fabricants,

Locle (Suisse).

Montres et parties de montres.

"DEFI"

Nr. 14,797. — 1. Juli 1902, 8 Uhr a.

Dermatoid-Werke, Paul Meissner,

Leipzig (Deutschland).

Flüssigkeit oder Paste zur Herstellung künstlicher Fasern, Häutchen und Films zum Färben und Bedrucken, zum Lackieren, Imprägnieren oder Ueberziehen von Geweben, Fasern, Filz, Papier, Pappe, Leder und Holz, sowie daraus hergestellte Waren. Papieranzüge, Papierlaternen, Tapeten, Karten, Pläne, Kartons, Einwickelpapier, Pappware, Dachpappe, Reklame- und Adresskarton, Reklame-Plakate und -Schilder. Ansichtskarten. Schnitz- und Drechslerwaren. Lederwaren. Posamentier- und Passementerie-Waren. Strick-, Strumpf- und Wirkwaren. Mappen, Albums, Etuis, Taschenüberzüge, Markttaschen, Handtaschen, Koffer, Hutbänder, Portefeuille-Waren, Garne, Decken, Vorhänge, Teppiche, Wäsche, Tücher, Belag- und Ueberzugsstoffe, Kleider, Unterkleider, Kleiderstoffe, Futterstoffe, Kopfbedeckungen, Handschuhe, Krawatten, Schuhwaren, Schirme, Fächer, Schleier, Zelte, Bandagen, Segel, Segeltuche, Badeanzüge, Jagdgamaschen, Jagdtaschen, Futterale, Wetter- und Regen-Mäntel, Bücher, Buchdecken, Spiele, Fahrräder, Fahrradteile, Reit- und Fahrgeschirre, Kasten, Bilderrahmen, Spiegelrahmen, Polsterwaren, Möbel, Billards, Billardtuch, Klebemittel, Häute, Schläuche, Seile und Treibriemen. Gummi, Kautschuk, Guttapercha und Balata, für sich oder in Kompositionen, in rohem Zustande. Aerztliche, zahnärztliche, pharmaceutische, orthopädische, gymnastische, geodätische, physikalische, chemische, nautische, elektrotechnische und photographische Instrumente, -Apparate und -Utensilien. Fensterdichtungen, Flaschenscheiben und -Ringe, Gasbeutel, Eisbeutel, Sitzkissen, Gummischuhe. Technische Gummiwaren, Stopfbüchsen-, Mannloch- und Flanschenverpackungen aus Asbest-Gummi, mit oder ohne Gewebe aus Pflanzenfaser oder Metall. Platten, Ringe, Fäden, Schnüre, Tuche, Pappe, Pulver und Gellecht aus Asbest und Asbestmetall. Patent-, Baumwoll-, Hanf-, Tucks- und Marineblock-Packungen; Bootsringe, Riemenverbinder, Siebplatten, Schlagriemen, Wasserstands-Ringe, Wagendecken. Platten, Scheiben, Stangen, Röhren, Ventilsitze, Kugeln, Rollen, Walzen, Hähne, Dosen, Büchsen, Serviettenringe und Federhalter aus Hartgummi. Platten, Scheiben, Schnüre, Röhren, Manschetten, Liderungen, Flaschen und Gefässe aus Guttapercha. Hanfeimer; Matten, Läufer, Krückenkapseln und Handschuhe aus Gummi; Badekappen, Schweissblätter, Strümpfe, Decken, Stiefel und Sohlen aus Gummi. Gummizüge und Gummilösung; Spielwaren; Kandarenbezüge und Steigbügelbeläge aus Gummi; wasserdichte oder elastische Gewebe aus tierischen oder pflanzlichen Fasern (für sich oder auch gemischt). Vulkanfiber und Asbestfabrikate, Isoliermasse und -Schnur, Klappen für Kondensatoren und Pumpen.

DERMATOID

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Japans Seidenhandel im Jahre 1901.

(Bericht des schweiz. Generalkonsuls in Yokohama, Herrn Dr. Paul Ritter.)

I.

Japans fremder Handel findet bekanntlich seine Hauptstützpunkte in der Rohseide und in der Rohbaumwolle. Erstere als Exportartikel, letztere als Importartikel.

Da in hiesigen Fachkreisen angenommen wird, dass der Wert der Ausfuhr von Rohseide in wenigen Jahren hundert Millionen Yen (1 Yen = ca. Fr. 2. 25) erreichen dürfte, so ist es interessant, als Einleitung dieses Berichtes einen Ueberblick darüber zu haben, in welchem Masse die Werte der beiden genannten Artikel in den letzten 10 Jahren zugenommen haben.

Kalenderjahr	Export von Rohseide im Werte von Yen	Import von Rohbaumwolle im Werte v. Yen
1892	36,369,000	7,000
1893	28,167,000	59,000
1894	39,853,000	955,000
1895	47,866,000	1,034,000
1896	28,830,000	4,029,000
1897	55,630,000	13,490,000
1898	42,047,000	20,116,000
1899	62,627,000	28,521,000
1900	44,657,000	20,589,000
1901	74,667,000	21,386,000

Es hat sich demnach der Ausfuhrwert von Seide in dieser Zeitspanne verdoppelt, während sich die Einfuhr von Baumwolle verdreitausendfacht hat. Man mag sich daraus selbst ein Bild über die Entwicklung der japanischen Baumwollindustrie machen. Ob die optimistische Ansicht der Japaner, dass der Seidenexport wie in den letzten Jahren immer weiter zunehmen werde, sich erfüllen wird, bleibt abzuwarten. Durchblättern wir die Statistiken früherer Jahrzehnte, so lernen wir, dass auf eine ausserordentliche Zunahme gewöhnlich ein ausserordentlicher Abfall zu folgen pflegt. Seide ist allerdings heute im Vergleich zu früheren Jahren, viel weiteren Volksschichten zugänglich geworden, sie ist und bleibt aber trotzdem ein der Mode unterworfener Luxusartikel.

Die Seidenpreise in Japan sind sich in den letzten 30 Jahren ungefähr gleich geblieben, sofern man in Betracht zieht, dass der Yen anno 1870 ca Fr. 5 wert war und jetzt nur noch etwa Fr. 2. 50 zählt. Damals galt das Kin Rohseide (600 g) ca. Yen 7, während es in 1900 mit etwa Yen 15 bezahlt ward. Die Ausfuhr hat sich in diesem Zeitraum ungefähr verachtfacht, und es ist, wie oben bereits gesagt, noch eine bedeutende Erweiterung möglich, sofern man fortfährt, Ländereien, die dato zu andern Zwecken benützt werden, für die Seidenzucht heranzuziehen. Bezahlt sich doch die Seidenzucht bei weniger harter Arbeit besser, als anderes landwirtschaftliches Gewerbe.

Die «Eastern World» hat sich kürzlich mit der Frage beschäftigt, ob die immer mehr blühende Seidenzucht in Japan auch für Fremde, die dato nur den Seidenzwischenhandel treiben, ein nutzbringendes Arbeitsfeld werden könnte, und ist dabei zu einem negativen Resultate gelangt. Sie stellte fest, dass, abgesehen davon, dass es den Fremden immer noch nicht möglich ist, Grund und Boden in Japan zu Eigentum zu erwerben, diese Industrie zu typisch japanisch gross gezogen und entwickelt worden ist, als dass der Fremde, selbst mit grossen Kapitalien, sich erfolgreich darin festsetzen könnte.

Es müssen daher künftig weiterhin die Mängel des Seidengeschäftes, die bei diesem Stande der Dinge unvermeidlich sind, mit in den Kauf genommen werden. Es sind dies nicht nur Nachlässigkeit in der Herstellung, in der Farbe, etc., sondern auch allerlei unehrliche Praktiken, welche viel böses Blut machen und gegen welche allerdings in jüngerer Zeit die diversen japanischen Seiden-Konditionen stark zu Felde ziehen.

Beim Gesamthandel Japans mit fremden Ländern sind die Zahlen für den Import und für den Export sich endlich wieder nahegerückt.

Die Gesamtausfuhr betrug Yen 252,169,163 gegen Yen 198,063,547 in 1900. Die Gesamteinfuhr hat den Wert von Yen 255,729,065 gegen 287,261,846 in 1900.

Ich werde auf diese Zahlen in meinem in einigen Monaten folgenden Jahresberichte des nähern zurückkommen, will jedoch schon jetzt bemerken, dass das Jahr 1901 für den Importhandel abermals ein ganz unzufriedenstellendes gewesen ist. Seit letztem September zwar hat sich die Lage etwas gebessert und man blickt zuversichtlicher in das Jahr 1902. Immerhin werden wir auch in 1902 stets noch sehr gedrückte Import-Preise sehen, denn die alten grossen Stocks bestellter, aber von den Japanern nicht bezogener Waren, die schon aus 1900 in das Berichtsjahr herübergenommen worden sind, müssen zuerst und unter allen Bedingungen liquidiert werden.

Beschäftigen wir uns heute aber nur mit der Seide.

Wir haben oben gesehen, dass der Gesamtausfuhrhandel gegen das Vorjahr sich um 54 Mill. Yen verbessert hat. Die Hauptursache zu dieser Anschwellung liegt in dem vermehrten Export von Rohseide, von welcher 41,000 Piculs im Werte von ca. 30 Mill. Yen mehr ausgeführt worden sind, als im Jahre 1900.

Auch Seidenstückgüter und Waste haben sich gebessert.

Die genauen Zahlen, verglichen mit dem Vorjahre, sind die folgenden:

Ausfuhr in	1901 Yen	1900 Yen
Rohseide	74,667,330	44,657,029
Noshi & Waste	4,468,770	4,161,318
Habutai	23,912,356	17,436,381
Kaiki	1,315,775	878,313
Silk Handkerchiefs	3,951,191	4,318,553

Rohseide. Ich habe darüber schon kurz in meinem Semester-Rapporte vom 25. Juli 1901 gesprochen (S. H. A. B. Nrn. 361 und 362 vom 24. und 25. Oktober 1901). Die Ernte von 1901 hatte unter allerlei Witterungsunbill zu leiden gehabt. Der Produktionsausfall, den man in normalen Jahren hätte erwarten müssen, wurde aber mehr als kompensiert dadurch, dass der schlechten Zeiten wegen viel weniger Seide als sonst von der japanischen Bevölkerung konsumiert wurde und dadurch für den Export frei geworden ist.

Die Qualität liess eher zu wünschen übrig. Besonders diejenige der «Sinshiu»-Seide. Die Spinner hatten dort die Cocons zu teuer bezahlt und um ihre Verluste zu verringern, haspelten sie die Cocons zu stark, zu nahe bis an den Wurm ab. Die unvermeidliche Folge davon waren viele Knöpfe und sonstige Unregelmässigkeiten. Nur durch die Spekulation sind diese Sorten zu einer fiktiven Werthöhe gelangt, welche mit ihrem wirklichen Handelswerte nicht in Einklang gebracht werden kann.

Das Jahr eröffnete mit einem Stock von 22,000 Piculs. Im Gegensatz zu 1900, das mit hohen Preisen (Yen 1300) begonnen hatte, waren die Preise der Eröffnung Yen 820 per Picul für Nr. 1 Sinshiu Filature 13/15 deniers (Yen 850 für 1½ 10/12 den.). Bei schleppendem Geschäfte fielen die Preise während des Januars auf Yen 775 für Kaimaisha Qualität (Yen 825 für 10/12 den.) erholten sich aber wieder um 30 Yen im Februar.

Anfangs März kamen gute Berichte aus Amerika, und da gleichzeitig eine Ladung Seide mit dem untergegangenen Dampfer «City of Rio de Janeiro» verloren gieng, so hoben sich die Preise auf Yen 835 (Yen 835 10/12 den.). April und Mai zeigten ziemlich lebhaftes Geschäft zu Yen 810—800 (830—825 10/12 den.), so dass anfangs Juni nur noch ein Stock von etwa 3600 Piculs zu Yen 830 (840 10/12 den.) vorhanden war. Feine Qualitäten waren sozusagen ausverkauft. Der Verkauf in weniger als 6 Monaten war etwa 40,000 Piculs gewesen.

Schlechte Ernteberichte aus Italien hoben die Nachfrage für Europa, und die Spinner benutzten die Gelegenheit, um höhere Preise, bis Yen 880 (890 10/12 den.) zu erzielen. Im Juli giengen die Preise abermals um 10 Yen zurück. Nun setzte die japanische Spekulation ein. Grosse Käufe wurden im August gemacht, und die Preise stiegen schnell auf Yen 950 und dann auf 970 (Riujiokan Qualität).

Im September wurden die europäischen Käufer zurückhaltender und der amerikanische Handel durch die Ermordung Mc Kinley's gestört. Preise fielen daher auf Yen 930 (920 10/12 den.). Im Oktober wurde für Amerika wieder stark gekauft und etwa 8000 Piculs wurden bei stabilen Preisen umgesetzt. November zeigte einen Fall auf Yen 890. Dezember trieb abermals bis auf Yen 920 für Kaimaisha Qualität (1910 für 10/12 den.) und die Japaner vermochten derart, trotz der anormalen Quantität Seide das Jahr mit um 100 Yen höheren Preisen zu schliessen, als sie es eröffnet hatten.

Die nachstehende Liste ist insofern interessant, als sie beweist, in welch hohem Masse der Wohlstand, der sich in grösserem Seidenkonsum dokumentiert, in Amerika zunimmt. Gegenüber seinem jemals früher erreichten höchsten Bedarf in 1897 hat es in 1901 mehr als 11,000 Ballen mehr bezogen als damals. Europa hat in der gleichen Zeitspanne nur für 4000 Ballen Mehrbedarf gehabt.

Der Totalexport ist, wie diese Tabelle zeigt, um 1/5 grösser als in irgend einem frühern Rekordjahr und fast um das Doppelte höher als im Vorjahre:

	Amerika Ballen	Europa Ballen	Total Ballen	Totalwert Yen	Wert per Ballen Yen
1901	49,995	33,950	83,945	74,637,480	889
1900	24,878	18,932	43,860	44,627,190	1,018
1899	36,893	20,754	57,647	62,617,720	1,086
1898	28,717	18,641	47,358	42,047,400	888
1897	38,972	29,696	68,668	56,173,700	818
1896	21,569	15,872	37,441	28,776,300	769

Im allgemeinen beklagen sich die Spinner, dass sie bei der Herstellung feiner Qualitäten nicht auf die dadurch bedingten Mehrkosten kommen. In der Tat waren im letzten halben Jahre die Preise derselben niedriger als diejenigen der korrespondierenden gröberen Sorten und die Neigung der Filaturen geht dahin, künftig nur amerikanische Grössen herzustellen.

Seidenabfälle. Das Jahr 1901 zeigte für diesen Artikel recht zufriedenstellende Preise.

Im Januar wurde bezahlt für beste Kikai Noshi Yen 145—154, beste Djoshio Noshi 85—95, beste Kikai Kibizzos 120—140. Während des Monats Juni fielen die Preise um 10—15 %.

Die neue Saison begann anfangs August. Es galten: beste Kikai Noshi Yen 130—140, beste Kikai Kibizzos 100—110, beste Djoshio Noshi 75—85. Am Ende des Jahres standen diese Preise alle etwas 20 % höher. Die Qualität aller Arten Abfallseide war stetsfort zufriedenstellend.

Die Ausfuhr während 1901 hatte folgende Bestimmungshäfen: Marseille 36,471 Piculs, Triest 3081, New-York 1275, Genua 1188, Mailand 1008, andere Häfen 471, total 43,494 Piculs.

Diese Verschiffungen setzten sich wie folgt zusammen: Kibizzos 27,021 Piculs, Noshitos 13,791, diverse 2682, total 43,494 Piculs.

Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Kurhaus Farnbühl-Bad
Bahnstation Malters J.-S. **bei Luzern.** 750 Meter über Meer.
Gipsfreie Stahlquelle (ärztlich attestiert).
Angenehmster Aufenthalt, speciell für Rekonvalescenten und Erholungsbedürftige. Mildes (alpines) Klima, geschützte, idyllische und aussichtsreiche Lage. — **Waldpark in unmittelbarer Nähe.** — Komfortabel eingerichtetes Haus. Gedeckte Veranda. Telephon. **Pensionspreis** inkl. Zimmer von Fr. 4.50 an. Prospekte zur Verfügung.
Saison 1. Juni bis 31. Oktober.
(1021) **O. Thoma-Felder** aus Zürich (Restaurant Zimmerleuten).

1829 Meter ü. M. **Klimatischer Luftkurort** Kt. Tessin, Schweiz
Hotel — PIORA — Pension
am Ritomsee
Zwischen S. Maria, Lukmanier und Airolo.
Fuss- und Reitweg von Airolo (3 Stunden).
Eröffnung Anfang Juni.
Prachtvolles Gebirgspanorama. Herrliche Alpenluft. Hübsche Spaziergänge. Gedeckte Glasveranda mit Aussicht auf den See. Seebadeanstalt für Herren und Damen. Billard etc. Gondeln. Pensionspreis Fr. 7—9 inkl. Zimmer. Forellenfischerei. Telephon. Täglich 2maliger Postdienst. **Pferde zur Verfügung.** Prospekte und Auskunft durch den Besitzer **F. Lombardi,** Inhaber des **Hotel Prosa auf St. Gotthard, und Hotel Lombardi, Airolo.** (948)

Appenzeller Bahn.
Verzinsung des Obligationenkapitals II. Hyp.
(mit bedingter Verzinsung) vom Jahre 1886.
Die Einlösung der Zinscoupons Nr. 6 dieser Obligationen **II. Ranges mit Fr. 5** geschieht ab 1. Juli 1902 beim **Schweiz. Bankverein** in **Basel,** sowie bei der **Bank für Appenzell A.-Rh.** in **Herisau,** Mittwoch und Samstag auch auf dem **Comptoir** in **St. Gallen.**
Herisau, den 28. Juni 1902.
(1361) **Die Betriebsdirektion.**

Transport- u. Valoren- und Einbruchs-Diebstahl-Versicherungen schliessen unter günstigen Bedingungen ab für die
(1243) ***„ALLIANZ"***
Vers. A. G. Gebr. Denner, Zürich.

Die **„Germania"**
Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft zu Stettin
mit Fr. 777,756,735 Versicherungsbestand per Ende 1900
„ „ 309,577,684 Gesamtsicherheitsfonds „ „ 1900
„ „ 21,480,809 Gewinnreserve „ „ 1900
seit 1860 in der Schweiz eingeführt, empfiehlt sich für den Abschluss von
Lebens-, Kinder-, Aussteuern- und Renten-Versicherungen jeder Art
zu sehr vorteilhaften Konditionen.
Specialität: Versicherung mit Aufhören der Prämienzahlung und Gewährung einer Rente im Invaliditätsfalle.
Das Centralbureau für die Schweiz:
Lindt & Bäuerlein, Zürich I.
Kappelergasse 11. — Telephon Nr. 1500. (1350)

Schweizerischer Bankverein
Basel — Zürich — St. Gallen — London.
Einbezahltes Aktienkapital Fr. 40,000,000. — Reserven Fr. 10,000,000.
Gewährung von Konto-Korrent Krediten, gedeckt und ungedeckt.
Vorschüsse gegen Hinterlage couranter Wertpapiere.
Annahme von Geldern zur Verzinsung in laufender Rechnung oder in Check-Konto.
An- und Verkauf von Wertpapieren. — Kapitalanlagen. Vermögensverwaltungen.
Aufbewahrung von Wertsachen in offenen und verschlossenen Dépôts. Vermietung von Tresorabteilungen in besteingerichteten Stahlkammern.
Diskontierung und Inkasso von Wechseln auf das In- und Ausland. Ankauf und Abgabe von Wechseln, Checks und Auszahlungen, sowie Ausstellung von Kreditbriefen auf alle Hauptplätze des Kontinents und der überseeischen Länder.
An- und Verkauf fremder Noten und Geldsorten.
Ausgabe von eigenen Obligationen, auf Namen oder Inhaber lautend, 2—3 Jahre fest, halbjährlich zu 3½ %, 3 6/10 % oder 3¾ % verzinslich, in Beträgen von Fr. 500 an, gemäss den jeweilen an unseren Kassen zu erfahrenden Bedingungen.
(1062) **Die Direktion.**

Kurhaus Clavadel Graubünden 1664 M. ü. M.
Schönster Sommeraufenthalt.
Alpenkurort ersten Ranges. Lärchen- und Tannenwald ganz nahe am Hause. Schwefelbäder im Ort. Komfortables Haus mit neuester sanitärer Einrichtung; alle Zimmer mit Holztäfelung. Post und Telephon im Hause. (879)
Es empfiehlt sich höflichst **F. Gadmer.**

Thurg. Hypothekenbank in Frauenfeld.
Aktienkapital 8,000,000 Fr. — Reservefonds 2,130,000 Fr.
Wir sind bis auf weiteres Abgeber von
3½ % Obligationen
auf Namen oder Inhaber lautend, **gegenseitig 3—5 Jahre fest** mit nachheriger sechsmonatlicher Kündigung.
Einzahlungen werden entgegengenommen bei unserer Hauptkasse in **Frauenfeld;** ferner bei unseren Filialen in **Romanshorn** und **Kreuzlingen,** sowie bei Herren **Kaufmann & Cie.** in **Basel,** Herren **Schläpfer, Blankart & Cie.** in **Zürich** und Herren **Wegelin & Cie.** in **St. Gallen.** (1499)
Frauenfeld, den 19. März 1902.
Die Direktion.

Banquiers, financiers, industriels!
Va paraître sous peu
Nouveau manuel des valeurs cotées à la bourse de Genève
par MM. ***Moynié & Dominicé,*** agents de change.
En souscription **fr. 8.** En librairie **fr. 10.**
Veuillez nous favoriser de vos ordres: (1318)
Ch. Eggimann & Cie., éditeurs, **Genève.**

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie *H. Jent* à Berne.